

## Interview

# Umsetzung und Erfolge – Rektor Hans Socher über das ADHS-Projekt

### Seit wann läuft das Projekt?

Das Projekt läuft seit 2011.

### Wie viele Kinder haben bisher teilgenommen?

Bisher haben 24 Kinder teilgenommen.

### Wer sind die therapeutischen Partner?

Die therapeutischen Partner sind eine Erzieherin, eine Sozialpädagogin und eine Ärztin.

### Welche therapeutischen Konzepte und Methoden kommen zum Einsatz?

Medizinische und psychodynamische, insbesondere auch verhaltenstherapeutische Theorien werden mit heil- und sozialpädagogischen Aspekten in Verbindung gebracht. In den Kinderkursen wird das neuropsychologische Gruppenprogramm Attentioner<sup>1</sup> verwendet.

### Wie ist die Bereitschaft der Eltern zur Teilnahme an den Gruppen?

Die Bereitschaft der Eltern in Bezug auf die Teilnahme in den Gruppen variiert. Im ersten Jahr war sie sehr gut, im zweiten Jahr besorgniserregend und im dritten Jahr wieder gut.

### Gibt es eine Zusammenarbeit mit der ADHS-Selbsthilfe, z. B. lokalen Selbsthilfegruppen?

Die Zusammenarbeit mit der ADHS-Selbsthilfe findet über den offenen Gesprächskreis statt.

### Wer sind die Sponsoren und welchen Teil der Kosten tragen sie?

Sponsoren sind das Amt für Jugend und Familie Weilheim-Schongau, die AOK und die katholische Jugendfürsorge (Psychologische Beratungsstelle).

### Wird ein Teil der Kosten von Krankenkassen übernommen?

Die Kinderkurse werden zum Teil über die Krankenkassen finanziert.

### Wo liegen spezielle Probleme und Herausforderungen in der Umsetzung?

Die Rekrutierung der überforderten Eltern und die Finanzierung bereiten Probleme.

ADHS  
und  
Zukunfts-  
träume



# ADHS und Zukunfts- träume

## Welche Erfolge konnten bisher erzielt werden?

Das Lehrer-Schüler-, Lehrer-Eltern- und Eltern-Schüler-Verhältnis hat sich enorm verbessert. Die Konzentrationsfähigkeit der Kinder und die parallele Reizverarbeitung wurden verbessert.

## Gab es im Zeitverlauf Anpassungen oder Veränderungen des Projekts aufgrund von gewonnenen Erkenntnissen?

Das Projekt wurde jährlich mit allen Beteiligten evaluiert und wenn möglich verbessert.

## Wie sieht die Zukunft des Projekts aus?

Das Pilotprojekt wurde im Sommer 2014 wie ursprünglich vorgesehen beendet und wird noch abschließend evaluiert. Wir haben aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfs das Konzept jedoch auch im Schuljahr 2014/15 wieder umgesetzt. Die Finanzierung ist jedoch noch nicht abschließend geklärt.

## Welche Veränderungen in den Rahmenbedingungen würden Sie sich für die Zukunft wünschen?

Da wir auch künftig Bedarf an individueller Unterstützung für die betroffenen Kinder haben werden, wünschen wir uns für die Zukunft eine verlässliche Finanzierung. Und natürlich sollte es auch anderen Schulen ermöglicht werden, das Konzept umzusetzen – schließlich konnten wir zeigen, dass es gut funktioniert.



<sup>1</sup> Mehr Informationen unter [www.hogrefe.de/programm/training-fuer-kinder-mit-aufmerksamkeitsstoerungen.html](http://www.hogrefe.de/programm/training-fuer-kinder-mit-aufmerksamkeitsstoerungen.html) (letzter Zugriff am 19.03.2015).

